

Vorwort

Wir freuen uns sehr, hervorragende Autoren gefunden zu haben, die in elf Kapiteln das gesamte Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie inklusive Anatomie, Physiologie, Epidemiologie, Diagnostik und Therapie darstellen. Gerade im Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie hat es in den letzten Jahrzehnten dramatische, paradigmatische Wandel gegeben hinsichtlich Ätiologie und Pathophysiologie, aber auch bezogen auf Diagnostik und Therapie. Beispiele sind die Entdeckung des *Helicobacter pylori* und somit die Wandlung des Ulkusleidens hin zu einer Infektionskrankheit. Die Hepatologie, d. h. die Lehre der Leber- und Gallenwegserkrankungen, kann ebenfalls auf besonders dramatische Fortschritte in Diagnostik und Therapie verweisen. Beispiele sind die Entdeckung aller 5 Haupt-Hepatitisviren in den letzten 5 Jahrzehnten mit Entwicklung effektiver Vakzinen und vor allem in jüngster Zeit die Kontrolle der chronischen Hepatitis B und C durch direkt wirksame antivirale Substanzen, wie die HBV-Polymerase Inhibitoren oder ganz aktuell die direkt antiviral wirksamen Hepatitis C Medikamente gegen verschiedene Targets im Lebenszyklus des Virus. Solide Tumoren des Gastrointestinaltrakts gehören sind häufig. Kolorektale Karzinome gehören zu den häufigsten Tumoren überhaupt, vor allem in der westlichen Welt. Hier wurden große Fortschritte erzielt, und die Prinzipien der Target-Therapie haben sich auch hier durchgesetzt. Andererseits stellt das Pankreaskarzinom unverändert ein großes, weitgehend ungelöstes, Problem dar, das nur eine echte Heilungschance durch eine Operation im Frühstadium hat. Auf dem Gebiet der medikamentösen Therapie stehen die Erfolge aus.

Neben kurativen Therapien für das Pankreaskarzinoms gibt es noch weitere offene Fragen und Probleme, wie die Diagnostik und Therapie funktioneller Darmerkrankungen. Das zahlenmäßig extrem häufige und für den Patienten subjektiv so belastende Reizdarmsyndrom ist nur ein Beispiel. In der Diagnostik öffnet sich seit einigen Jahren das Fenster hin zu einer kompletten diagnostischen Einsicht in den Dünndarm. Single- und Doppelballonenteroskopie, moderne MR Technologien, sowie Kapselendoskopien haben uns den Einstieg ermöglicht. Schließlich stellen chronisch entzündliche Darmerkrankungen mit den häufig betroffenen jungen Patienten ein besonders herausforderndes Aufgabengebiet des Gastroenterologen dar, nicht nur in diagnostischer, sondern auch in therapeutischer Hinsicht. Die breite Anwendung der „Biologicals“, und hier vor allem die Anti-TNF-Antikörper, haben ein neues therapeutisches Feld eröffnet. Die Anti-TNF-Antikörper bedeuten jedoch nur den Anfang und nicht das Ende dieser Entwicklung. Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, die sog. „CED“, müssen zunehmend pathophysiologisch und somit auch therapeutisch in die große Krankheitsgruppe chronisch entzündlicher Erkrankungen einordnet werden. Hier ergibt sich eine besonders große konzeptionelle Nähe in Diagnostik und Therapie zu den Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Lebererkrankungen sind zu einem Musterbeispiel für die Anwendung molekular orientierte Grundlagenforschung zur Entdeckung von Krankheitserregern und die Entwicklung innovativer Vakzinen und spezifischer Therapeutika geworden. Andererseits bleiben unverändert große Herausforderungen in dem bedeutenden Gebiet der Leber, Magen- und Darmerkrankungen. Ein Beispiel neben den entzündlichen Darmerkrankungen, dem Pankreaskarzinom und den funktionellen Magen-Darm-Erkrankungen, wie auch dem Reizdarmsyndrom stellen die zunehmende Bedeutung der Gallenwegserkrankungen dar (z. B. Primär sklerosierende Cholangitis mit ihrer engen Assoziation zu entzündlichen Darmerkrankungen). Die primär sklerosierende Cholangitis betrifft vor allem junge Menschen. Ätiologie, Pathogenese sind ebenso unerklärt wie die Assoziation mit malignen Erkrankungen

des Gallenwegsystems, des Pankreas und des Dickdarms. Darüber hinaus steht außer der Lebertransplantation für Endstadien keine effektive medikamentöse Therapie zur Verfügung. Es gilt also, sich nicht auf den Erfolge der vergangenen Jahrzehnte auszuruhen, sondern die Herausforderungen, die noch verblieben sind, in den verschiedenen Brennpunkten des faszinierenden Gebietes der Gastroenterologie und Hepatologie anzunehmen.

Die Autoren hoffen sehr, dass dieses Werk Studenten, Ärzten in Weiterbildung, aber auch Fachärzten die nötigen Informationen liefern kann, um am Fortschritt des gesamten Gebietes der Gastroenterologie und Hepatologie teilzuhaben, nicht zuletzt zum Wohle unserer Patienten.

Wir danken den Autoren der Kapitel für ihre hervorragende Arbeit und wünschen den Lesern viel Freude beim Studium dieses Werkes.

Michael Manns, Hannover

Michael Fried, Zürich

Gerhard Rogler, Zürich

Im August 2013

Magen-Darm-Trakt

Fried, M.; Manns, M.P.; Rogler, G. - Luscher, Th.; Steffel,
J. (Hrsg.)

2013, XV, 202 S. 115 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-642-29433-4